



Am Mittwoch, dem 8. September, beginnt vor dem Pariser Gerichtshof der Prozess um die Anschläge vom 13. November 2015. France 3 berichtet live über die Sicherheit bei diesem außergewöhnlichen Ereignis.

Am Mittwoch, dem 8. September, beginnt der lang erwartete Prozess zu den Anschlägen vom 13. November 2015. Die Verhandlung wird voraussichtlich viele Monate dauern, das Ende ist Mai 2022 vorgesehen. „Es sind sehr strenge Sicherheitsvorkehrungen geplant. Um den Verhandlungssaal wird eine Sicherheitsblase gebildet. Das Innere des Raums ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Nur Anwälte, Richter und Nebenkläger haben Zutritt. Sie werden durch einen speziellen Eingang gehen und systematisch durchsucht“, sagt der Journalist Hugo Puffeney, der für France 3 aus dem Pariser Gerichtsgebäude berichtete.

Die Straßen rund um das Gerichtsgebäude werden gesperrt

„Auch für die Angeklagten in der abgeschlossenen Kabine wird es ein Höchstmaß an Sicherheit geben, sie werden durch einen eigens für diesen Anlass errichteten Korridor kommen“, so der Journalist weiter. Die Sicherheitsmaßnahmen erstrecken sich auch außerhalb des Gerichtsgebäudes auf die Strassen des Stadtviertels, wo Abteilungen der CRS und der mobilen Polizei positioniert werden sollen. Darüber hinaus werden die angrenzenden Straßen für den Fahrzeug- und Fußgängerverkehr gesperrt. Nur akkreditierte Personen haben Zugang.